Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 119 (1977)

Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

14 (4-B), 741–745 (1974). – Corteel J.-M.: Effet du «lavage» sur la conservation des spermatozoïdes de bouc à basse température. Elevage et Insémination No 146, 26–30 (1975). – Corteel J.-M., Bariteau F., Bussière J., Baril G. et de Montigny G.: Le contrôle du cycle sexuel de la chèvre. 1ères Journées de la Recherche Ovine et Caprine, 28–47, Paris 1975. – Corteel J.-M. et de Montigny G.: L'insémination artificielle caprine: Etat actuel et perspectives d'avenir. 1ères Journées de la Recherche Ovine et Caprine, 56–63, Paris 1975. – Fougner J.A.: Uterine insemination with frozen semen in goats. 8th Int. Congr. Anim. Reprod. A.I., Vol. 4, 987–989, Krakow 1976. – Kupferschmied H.: Vergleich zwischen einem Zitrat- und einem Trisverdünner in der Rinderbesamung. Zuchthyg. *6*, 123–126 (1971). – Lauvergne J.-J.: Progrès des connaissances génétiques sur l'intersexualité associée à l'absence de cornes chez la chèvre d'origine alpine. Ann. Génét. Sél. anim. *1*, 403–412 (1969). – Ricordeau G., Bouillon J. et Hulot F.: Pénétrance de l'effet de stérilité totale lié au gène sans cornes P, chez les boucs. Ann. Génét. Sél. anim. *4*, 537–542 (1972). – Weber W.: Unfruchtbarkeit bei Ziegenböcken. Kleinviehzüchter *15*, 899–901 (1967). – Weber W.: Spezifische Sterilitätsformen bei Ziegenböcken hornloser Rassen. Schweiz. Arch. Tierheilk. *119*, 201–204 (1977).

BUCHBESPRECHUNGEN

Marine Helminths and Human Health. Von H. H. Williams und A. Jones. Commonwealth Institute of Helminthology Miscellaneous Publication No. 3, 47 Seiten, 5 Abbildungen, 1976. Erhältlich durch: Commonwealth Agricultural Bureaux, Farnham Royal, Bucks, England. Preis: £ 3.60.

Die Autoren geben einen Überblick über die Möglichkeit von Infektionen des Menschen mit Wurmkrankheiten, die durch Verzehren von ungenügend zubereitetem Seefisch oder durch Fleisch von arktischen Meeressäugetieren sowie durch Baden in zerkarienhaltigem Meerwasser erworben werden können. Behandelt werden Bandwürmer der Gattungen Diphyllobothrium, Diplogonoporus und Spirometra, Trematoden der Familien Heterophyidae und Schistosomatidae sowie Nematoden der Familie Anisakidae (Anisakis, Contracaecum, Terranova) und Trichinellen.

Das mit einigen didaktisch ausserordentlich instruktiven Abbildungen versehene Heft kann jedem an der Lebensmittelhygiene interessierten Tierarzt, der oft Seefisch oder dessen Produkte beurteilen muss, bestens als Arbeitsgrundlage empfohlen werden.

B. Hörning, Bern

Klinische Krebsforschung bei Tieren. Von O. Überreiter, 1977. Heft 27 der Schriftenreihe «Fortschritte in der Veterinärmedizin – Advances in Veterinary Medicine». 80 Seiten mit 9 Abbildungen und 28 Tabellen. Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg. Kartoniert DM 44.–.

Seit Jahrzehnten beschäftigt sich der ehemalige Ordinarius für Chirurgie und Augenheilkunde an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Prof. Dr. Dr. h.c. Otto Überreiter, mit der vergleichenden Tumorforschung. Das Studium der tierischen Spontantumoren, das Herausarbeiten der tierartlichen Unterschiede in der Tumorfrequenz und im Tumorspektrum, in der Lokalisation, in der Rezidiv- und Metastasierungshäufigkeit und im operativen Vorgehen ist nicht nur von Interesse für den Tierarzt, sondern liefert insbesondere auch für die Grundlagenforschung wertvolle Hinweise. Es ist zu wünschen, dass die experimentelle Forschung sich vermehrt mit den spontanen Tierkrankheiten

beschäftigt. Kenntnis und Analyse der Spontanerkrankungen können wegweisend für die Wahl von Tiermodellen sein und vor Fehlinterpretationen schützen. Überreiter liefert mit der vorliegenden Arbeit der vergleichenden und experimentellen Forschung wertvolle Grundlagen über die spontanen Krebserkrankungen der Haustiere.

Die vorliegende Studie erfasst ein aussergewöhnlich grosses Operationsgut: 1917 Hunde, 151 Katzen und 61 Pferde, von denen 92,1% der Hunde und 87% der Katzen während 3 bis 13½ Jahren periodisch nachkontrolliert wurden. Das grosse Beobachtungsgut und die grosse Zahl der langfristigen Verlaufsuntersuchungen dürften einzigartig sein und machen die Arbeit zu einer wertvollen Fundgrube. Nur schade, dass ein Vergleich der Tumorpatienten mit der Rassefrequenz der Hundepopulation im Einzugsgebiet infolge ungenügender amtlicher Registrierung der Hundepopulation nicht möglich war. Ein allerdings mangelhafter Ersatz dafür wäre über eine Rassenaufschlüsselung des gesamten Patientengutes möglich gewesen.

Das Untersuchungsmaterial wird nach Tierarten (Hund, Katze, Pferd) gesondert besprochen: Prozentsatz der Tumorpatienten pro Jahr, Alter und Geschlecht, Tumorlokalisationen, histologische Tumordiagnose, Operationsergebnisse, Resultate der Nachkontrollen,Rezidive und Metastasen usw. Von Dauerheilung darf nach 3jähriger Rezidiv- bzw. Metastasenfreiheit gesprochen werden. 28 Tabellen und 9 Graphiken geben detaillierte Auskünfte über die umfangreichen Untersuchungen. In einem abschliessenden Kapitel werden einige spezielle klinische Erfahrungen besprochen.

Die Schrift kann allen an Tumorfragen Interessierten, also den Praktikern wie den Wissenschaftern, bestens empfohlen werden.

U. Freudiger, Bern

Abfälle aus der Tierhaltung. Anfall, Umweltbelastung, Behandlung, Verwertung. Herausgegeben von Prof. Dr. D. Strauch, Stuttgart-Hohenheim, Prof. Dr. W. Baader und Dr. C. Tietjen, Braunschweig-Völkenrode, und Mitarbeitern. 391 Seiten mit 165 Abb. und 97 Tab. Pp. geb. DM 78.–, (Tierzucht-Bücherei) Verlag Eugen Ulmer, Postfach 1032, 7000 Stuttgart 1.

Umweltfreundliche Wiederverwertung der tierischen Exkremente bildete so lange höchstens ein Problem von lokaler Bedeutung, als die Ernährung der Nutztiere vorwiegend auf betriebseigener Futtergrundlage beruhte. Die Ausdehnung bodenunabhängiger, stark spezialisierter Betriebe mit Massentierhaltung führte zu einer unerwarteten Aktualisierung des Problems.

Im vorliegenden Werk befassen sich berufene Spezialisten in einer auch dem Nichtfachmann verständlichen Art mit den wesentlichsten Teilaspekten. Nach einer ausführlichen Orientierung über Zusammensetzung und Besonderheiten der tierischen Exkremente folgen sehr gut dokumentierte Kapitel über Sammlung, Transport und Speicherung im Produktionsbetrieb, über die gewohnten Arten und die modernen Wege der Behandlung, über die Ausbringung der tierischen Exkremente sowie über deren Wirkung auf Boden, Pflanze und Gewässer. Weitere Kapitel gelten Problemen der Hygiene, den mit der Tierhaltung zusammenhängenden Gerüchen sowie dem Silosickersaft. Ein Kapitel über Rechtsvorschriften ist verständlicherweise auf die Belange in Westdeutschland ausgerichtet, wogegen die abschliessenden Ausführungen über Probleme der Standortwahl zweifellos von allgemeiner Bedeutung sind.

Das vorliegende Werk ist gekennzeichnet durch übersichtlichen Aufbau, angenehm lesbare Gestaltung des Textes, der Abbildungen und der Tabellen. Wer irgendwie mit den vorerwähnten Dingen zu tun hat, sei es im Rahmen der landwirtschaftlichen Beratung, des hygienischen und des rechtlichen Bereiches oder des Umweltschutzes im weitesten Sinne, findet in diesem Buch eine Fülle von wohlgeordneter Information.

H. Jucker, Zürich